

BESCHLUSSVORLAGE V0925/23 öffentlich	Referat	Referat V
	Amt	Referat für Soziales, Jugend und Gesundheit
	Kostenstelle (UA)	4002
	Amtsleiter/in	Weingärtner, Angela
	Telefon	3 05-45810
	Telefax	3 05-45409
E-Mail	angela.weingaertner@ingolstadt.de	
Datum	13.10.2023	

Gremium	Sitzung am	Beschlussqualität	Abstimmungsergebnis
Ausschuss für Soziales, Gesundheit, Stiftungen und Familien	16.11.2023	Vorberatung	
Ausschuss für Finanzen, Liegenschaften, Wirtschaft und Arbeit	29.11.2023	Entscheidung	

Beratungsgegenstand

Weiterführung der Fahrradwerkstatt und des Reparaturcafés im Konradviertel unter Trägerschaft der arbeit+leben gGmbH
(Referent: Herr Fischer)

Antrag:

1. Die Fahrradwerkstatt und das Reparaturcafé im Konradviertel werden ab 01.01.2024 unter Trägerschaft der arbeit+leben gGmbH weitergeführt.
2. Der Träger erhält hierfür gemäß den „allgemeinen Zuwendungs- und Förderrichtlinien 2019 der Stadt Ingolstadt“ einen jährlichen freiwilligen Zuschuss in Höhe von bis zu 30.000 €.

Gez.

Isfried Fischer
Berufsmäßiger Stadtrat

Finanzielle Auswirkungen:

Entstehen Kosten: ja nein

wenn ja,

Einmalige Ausgaben	Mittelverfügbarkeit im laufenden Haushalt	
Jährliche Folgekosten 30.000 €	<input type="checkbox"/> im VWH bei HSt: <input type="checkbox"/> im VMH bei HSt:	Euro:
Objektbezogene Einnahmen (Art und Höhe)	<input type="checkbox"/> Deckungsvorschlag von HSt: von HSt:	Euro:
Zu erwartende Erträge (Art und Höhe)	von HSt:	
	<input checked="" type="checkbox"/> Anmeldung zum Haushalt 2024 ff. 615303.718000 (Stadtteiltreff Konradviertel, Zuschüsse für lfd. Zwecke)	Euro: 30.000 €
<input type="checkbox"/> Die Aufhebung der Haushaltssperre/n in Höhe von Euro für die Haushaltsstelle/n (mit Bezeichnung) ist erforderlich, da die Mittel ansonsten nicht ausreichen. <input type="checkbox"/> Die zur Deckung herangezogenen Haushaltsmittel der Haushaltsstelle (mit Bezeichnung) in Höhe von Euro müssen zum Haushalt 20 wieder angemeldet werden. <input type="checkbox"/> Die zur Deckung angegebenen Mittel werden für ihren Zweck nicht mehr benötigt.		

Nachhaltigkeitseinschätzung:

Wurde eine Nachhaltigkeitseinschätzung durchgeführt: ja nein
Wenn nein, bitte Ausnahme kurz darstellen und begründen

Begründung der Ausnahme

Wenn ja,

Legende für die quantitative Einschätzung (Q):

++	stark fördernd
+	leicht fördernd
/	Ausgeglichen/ keinen Effekt
-	leicht hemmend
--	stark hemmend

Hinweis: Für **Q** sowie die **Zielauswahl** ist ein Drop-Down Menü hinterlegt. Bei der Zielauswahl besteht jeweils nur eine Auswahlmöglichkeit, bitte wählen Sie hier die Hauptauswirkung. Ggf. weitere Ziele können in der Begründung aufgeführt werden.

Handlungsfeld und Schwerpunktthema	Zielauswahl	Q	Begründung
Wirtschaft und Innovation			
W1: Nachhaltiges Wirtschaften und neue Geschäftsmodelle	Zielauswahl	/	Begründung
W2: Forschung und technologischer Wandel	Zielauswahl	/	Begründung
W3: Arbeit und lebenslanges Lernen	W3.1: Förderung von lebenslangem Lernen	+	Es werden Fertigkeiten vermittelt und erlernt, die in jedem Alter möglich sind.
Klima, Umwelt und Energie			
K1: Klimaschutz und Energie	K1.3: Aufklärung und Beratung	+	Wiederherstellung gebrauchter Fahrräder bzw. Geräte ist ressourcenschonend
K2: Umwelt- und Naturschutz	Zielauswahl	/	Begründung
K3: Klimafolgenanpassung	Zielauswahl	/	Begründung
K4: Ressourcenschutz	K4.2: Förderung der Müllvermeidung und Mülltrennung	+	Begründung
Nachhaltiges Leben im Alltag			
N1: Nachhaltiges Leben und Einkaufen	N1.4: Wissensvermittlung und Bewusstseinsbildung	++	Es wird nachhaltiges Wissen vermittelt und ein nachhaltiges Bewusstsein gefördert
N2: Gesundheit und Wohlergehen	N2.3: Förderung der Bewegungsmöglichkeiten n/- angebote	++	Nutzung von Fahrrädern im öffentlichen Verkehr ist zu bevorzugen
N3: Wohnen und nachhaltige Stadtviertel	Zielauswahl	/	Begründung
N4: Nachhaltige Mobilität	N4.2: Reduktion des motorisierten Individualverkehrs	++	Nutzung von Fahrrädern im öffentlichen Nahverkehr (unmotorisiert)
Bildung und Kultur			
B1: Kunst und Kultur	Zielauswahl	/	Begründung
B2: Bildung	Zielauswahl	/	Begründung
Vielfalt und Engagement			
V1: Gemeinsinn, Vielfalt und Zusammenhalt	V1.2: Unterstützung von Menschen in besonderen Lebenslagen	++	Kostengünstige Möglichkeit Reparaturen durchzuführen
V2: Globales Engagement	Zielauswahl	/	Begründung
Gesamteinschätzung des Vorhabens (kurze Erläuterung)	Sowohl die Fahrradwerkstatt als auch das Reparaturcafé sind Einrichtungen, die es den Bewohner/-innen ermöglichen, sich nachhaltig und ökologisch sinnvoll in der Stadt fortzubewegen und durch die Reparatur von Geräten die Ressourcen schonen.		

	Zudem kommt ein sozialer und gesellschaftlicher Aspekt hinzu – es wird integrativ und inklusiv der Austausch der Bürger durch den Café-Charakter gefördert.
--	---

Bürgerbeteiligung:

Wird eine Bürgerbeteiligung durchgeführt: ja nein

Kurzvortrag:

Beschlusslage:

V0450/18 Projekt Soziale Stadt – Verstetigung der Stadtteilarbeit und Installierung bzw. Fortführung von stadtteilbezogenen Projekten

Kurzvortrag:

Seit 2012 bezuschusst die Stadt Ingolstadt mit bis zu 30.000 € jährlich die Fahrradwerkstatt im Konradviertel.

Die **Fahrradwerkstatt** im Konradviertel ist ein Erfolgsprojekt im Bereich der Nachhaltigkeit und wird von der Bevölkerung im Quartier sehr gut angenommen. Der Ansatz der Werkstatt besteht vor allem darin, dass Fahrräder gemeinsam und unter fachlicher Anleitung repariert werden können und die Nutzer/-innen aus dem Quartier somit lernen, kleinere Reparaturen selbst durchzuführen.

Das **Reparaturcafé** ist im Rahmen eines BIWAQ Projektes entstanden Dabei handelt es sich um ein Projekt des ESF zur Wiedereingliederung Langzeitarbeitsloser, das in Ingolstadt von 2015-2018 in Kooperation mit der arbeit+leben gGmbH in der Sozialen Stadt durchgeführt wurde. Ehrenamtliche und BIWAQ Kursteilnehmer/-innen reparierten gemeinsam mit den Gästen bei Kaffee und Kuchen Elektrogeräte, digitale Medien, Textilien, Uhren etc. Dies hatte auch für das Quartier nicht nur einen nachhaltigen, sondern auch einen sozialen Mehrwert. Man konnte dort Nachbarn treffen, sich austauschen und vielleicht auch neue Freundschaften knüpfen. Bedauerlicherweise hat das Jobcenter Ingolstadt für die darauffolgende Förderperiode von BIWAQ ab 2019 keinen Zuschlag mehr erhalten.

Die arbeit+leben gGmbH führte das Reparaturcafé gemeinsam mit der Fahrradwerkstatt fort und konnte mit einem jährlichen freiwilligen Zuschuss der Stadt Ingolstadt von bis zu 30.000 € den Betrieb beider Projekte sicherstellen.

Inzwischen ist das Reparaturcafé in der Goethestr.129 in unmittelbarer Nähe der Fahrradwerkstatt (Goethestraße 127) angesiedelt und erfreut sich weiterhin großer Beliebtheit bei der Bevölkerung.

2022 gab es in der Fahrradwerkstatt 1400 und im Reparaturcafé 300 Besucher/-innen. Anzumerken ist hierbei, dass es 2022 noch Einschränkungen aufgrund der Pandemie gab.

Ab 2024 soll die Fahrradwerkstatt konzeptionell erweitert werden.

In Kooperation mit dem Sachgebiet Asyl der Stadt Ingolstadt sollen in der Fahrradwerkstatt Arbeitsgelegenheiten für Asylbewerber/-innen nach § 5 des Asylbewerberleistungsgesetz angeboten werden.

Arbeitsgelegenheiten gem. § 5 AsylbLG verfolgen vor allem nachfolgende Ziele:

- Integration
- Beitrag zum Gemeinwohl
- Heranführen an das Arbeitsleben (Herstellung einer Tagesstruktur)

- Arbeits- und Sozialverhalten stärken und entwickeln
- Perspektiven verändern und entwickeln
- Erwerb von Berufserfahrung

Teilnehmende Asylbewerber/-innen können die Grundregeln des gesellschaftlichen Lebens in unserem Land kennenlernen und auch Sprachkenntnisse erwerben. Gleichzeitig leisten die Teilnehmenden einen Beitrag zum Gemeinwohl und integrieren sich bestenfalls direkt in ihrem Stadtteil. Zudem können die in der Arbeitsgelegenheiten gewonnenen Fähigkeiten und Kenntnisse später für weiterführende Maßnahmen zur Integration bzw. Arbeitsförderung genutzt werden.